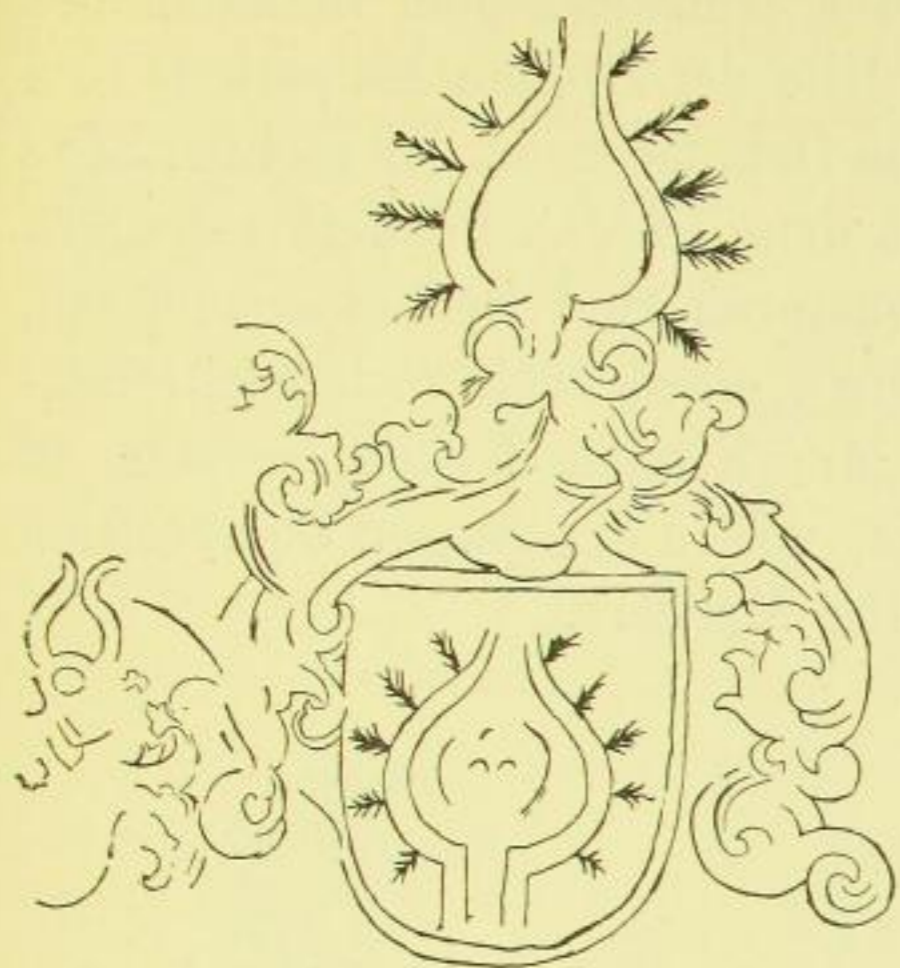


mit schönem Krummstab. Ueber der Gruppe ein Engel; im Hintergrunde eine Landschaft. Darunter links die Donatorin mit vier Kindern, dem Wappen der Lüttichau, (siehe nebenstehende Abb.), sowie einem unkenntlichen Wappen (Griesheim? Schleinitz? Khayna?), rechts der Donator mit zwei Kindern und undeutlichem Wappen.



Das Bild ist 3,05 m breit, 2,32 m hoch.

### XIII. Feld. Die Verkündigung.

In einer spätgothischen Architektur ein reiches Betpult vor einer Maasswerkbrüstung. Der Fussboden mit Steinplatten belegt, deren perspectivische Darstellung sichtlich den Künstler erfreute.

Die Jungfrau, rechts knieend, hat in einem Buche gelesen und wendet sich dem zu ihrer Rechten knieenden mächtigen Engel zu, dessen

Mantel ein Pfauenaugenmuster zeigt. Ueber der Gruppe die Taube. Links zwei undeutliche Wappen, deren eines (nach Moser) Bünau. Darunter (nach Moser) Reste von Ornamenten und Personen der heil. Familie.

Das 2,30 m hohe, 2,20 m breite Bild ist eine klare, überaus lebendige Composition, die im Wesentlichen dem Verkündigungsbild Fiesole's in S. Marco verwandt ist, welches durch einen Holzschnitt in Deutschland bekannt war. Vergl. die Holzschnitte des 14. und 15. Jahrh. im Germanischen Museum, Nürnberg 1875, Tafel XXXI.

Das XIV. und XV. Feld sind ohne Malerei, da sie erst nachträglich in den Kreuzgang eingezogen wurden. Es sind dies die beiden sich gegenüber liegenden Felder des Ganges, welche diesen im Osten abschliessen.

### XVI. Feld, dem XIII. gegenüber. Die Himmelfahrt Mariae.

Christus reicht von oben segnend die Hand herab, die Taube schwebt auf die Madonna nieder, die in langem Haar und Mantel betend kniet, links zehn, rechts drei betende Männer, wohl die Apostel und der Donator, aber sämmtlich in bildnissartiger Bildung. Die erhaltenen Reste lassen wieder die Grösse des Entwurfes dieses Bildes erkennen.

### XVII. Feld, dem XII. gegenüber. Darstellung im Tempel.

In einer gothischen Architektur Marie mit dem Christuskind sitzend, hinter ihr Joseph mit Beil und Lilienstab, ferner Johannes und Anna. Neben ihr ein das Weihrauchbecken schwingender Knabe. Vor ihr steht ein Bischof und ein segnender Mann in Tuchmütze und weitem Mantel. Die rechte Ecke sehr beschädigt, in der linken ein Donator in ähnlicher Tracht wie auf Fig. 166. Von seinem Wappen ist nur der Burgunderhelm mit Krone und einem Flug als Helmzier erkennbar.

### XVIII. Feld, dem XI. gegenüber. Die Anbetung der Könige (Tafel XXXI).

In der Mitte, die Jungfrau, das bekleidete Kind auf dem Schooss. Die drei Könige, mit grossen Kronen und reichen Ketten geschmückt, bringen gebuckelte Becher. Hinter der Jungfrau sitzt Joseph mit dem Lilienstab und dem Beil in den Händen, gleichfalls eine Kette auf der Brust. Durch eine spätgothische